

Inhalt

Geleitwort	15
Dank	17
Einleitung	19
Kapitel 1	
Sprachliche Bedeutung von Inklusion	33
1.1 Paradigmatische Strukturen: Begriffsbestimmung	34
1.1.1 Lateinische Wortbedeutung	34
1.1.2 Deutsche Wortbedeutung	38
1.1.3 Wortfeld	38
1.1.4 Begriffskompositionen	41
1.2 Syntagmatische Strukturen: Kontextbestimmung	42
1.2.1 Syntagmatische Kombinationen und Phrasenbildungen	42
1.2.2 Wissenschaftlicher Fachbegriff	43
1.2.3 Konnotationen	44
1.2.4 Metaphorik	45
1.3 Zusammenfassung und kritische Würdigung	45
Kapitel 2	
Inklusion in der Rechtswissenschaft	49
2.1 Inklusion als Menschenrecht	50
2.1.1 Inklusion in den Menschenrechtsvereinbarungen	51
2.1.1.1 Inklusion als expliziter Rechtsbegriff	53
2.1.1.2 Inklusion als impliziter Rechtsbegriff	54
2.1.2 Entwicklungsschritte auf dem Weg zur Inklusion in internationalen Deklarationen und Leitlinien	58
2.1.3 Inklusion in der UN-BRK	64
2.1.4 Näherbestimmungen in den Leitlinien für Inklusion	73
2.2 Inklusion als nationales Bundesrecht	75
2.2.1 Inklusion im Kontext der Rechtsordnung	75

2.2.2	UN-BRK als innerstaatlich geltendes, einklagbares Bundesrecht	76
2.2.3	Recht auf inklusive Bildung und Pflicht zur Realisierung	80
2.3	Zusammenfassung und kritische Würdigung	82
 Kapitel 3		
	Inklusion in der Soziologie	87
3.1	Inklusion im Licht soziologischer Paradigmen	89
3.1.1	Mitgliedschaft in der handlungstheoretischen Systemtheorie	89
3.1.2	Solidarität in der französischen Sozialtheorie	91
3.1.3	Machtausübung in poststrukturalistischer Perspektive	93
3.1.4	Kommunikationstheoretische Systemtheorie als übergreifendes Paradigma	95
3.1.5	Bewertung und Schwerpunktsetzung	96
3.2	Inklusion in der kommunikationstheoretischen Systemtheorie	98
3.2.1	Grundlagen des systemtheoretischen Verständnisses von Inklusion	98
3.2.2	Begriffsgeschichtliche Aspekte von Inklusion im Kontext der Systemtheorie	100
3.2.3	Verortung von Inklusion in der Systemtheorie	104
3.2.4	Systemtheoretische Soziologie der Inklusion	107
3.2.4.1	Inklusion-Exklusion Verhältnis systemtheoretisch	108
3.2.4.2	Inklusion an der Schnittstelle von sozialen und psychischen Systemen	111
3.2.4.3	Soziologische Unterscheidungskriterien von Inklusion	114
3.2.5	Inklusion in differenzierten Funktionssystemen	122
3.2.5.1	Systemfunktionsspezifik und Inklusion	123
3.2.5.2	Funktionssystem Bildung	126
3.2.5.3	Funktionssystem Religion	132
3.3	Zusammenfassung und kritische Würdigung	136
 Kapitel 4		
	Inklusion in der Pädagogik	139
4.1	Sozialgeschichtliche Phasen und die aktuelle Epoche	141
4.2	Zum pädagogischen Begriffsverständnis von Inklusion	147
4.3	Inklusion in der pädagogischen Theoriebildung	149
4.3.1	Verhältnisbestimmung von Allgemeiner Pädagogik, Sonderpädagogik und Inklusionspädagogik	150

<i>Inhalt</i>	9
4.3.2 Der explizite Inklusionsbegriff in der pädagogischen Theoriebildung	154
4.3.2.1 Hypothese vom Theoriedefizit der Integrations- und Inklusionspädagogik	154
4.3.2.2 Grundlagentheorien integrativer Ansätze	156
4.3.2.3 Theoriebildung der explizit inklusiven Ansätze	161
4.3.3 Der implizite Inklusionsbegriff in der pädagogischen Theoriebildung	173
4.3.3.1 Allgemeine Pädagogik der Vielfalt	174
4.3.3.2 Verschiedenheit und Heterogenität	179
4.3.3.3 Gleichheit und Anerkennung	184
4.4 Metatheoretische Frage nach dem Zusammenhang inklusionspädagogischer Theorien	190
4.4.1 Bilanzierung der pädagogischen Theoriebildung zum expliziten Inklusionsbegriff	191
4.4.2 Exkurs: Anthropologisch-ethische Anknüpfungspunkte in der sonderpädagogischen Theoriebildung	193
4.4.3 Bilanzierung der pädagogischen Theoriebildung zum impliziten Inklusionsbegriff	200
4.4.4 Inklusion im Kontext des radikalen Pluralismus	205
4.4.5 Differenzphilosophie des französischen Poststrukturalismus	206
4.5 Inklusionspädagogische Antinomien	208
4.5.1 Antinomie von Gleichheit und Differenz	210
4.5.2 Antinomie von Anerkennung und Veränderung	211
4.5.3 Antinomie von Sollen und Sein	213
4.5.4 Antinomie von Wertesetzung und Werteinhaltung	215
4.5.5 Antinomie von Sollen und Wollen	216
4.6 Inklusionspädagogische Dilemmata	217
4.6.1 Dilemma von Differenz als Bereicherung und Anstrengung	217
4.6.2 Dilemma von Individualität und Kollektivität	219
4.6.3 Dilemma von inklusiven und exklusiven Bedürfnissen	220
4.6.4 Dilemma von äußerer und innerer Differenzierung	221
4.6.5 Dilemma von Etikettierung und Ressourcenzuweisung	222
4.6.6 Dilemma von gleicher Anerkennung und notwendiger Ungleichbehandlung	223
4.7 Zusammenfassung und kritische Würdigung	224
4.7.1 Explikative Theorie: Begriffsklärungen	226
4.7.2 Präskriptive Metatheorie: Pädagogische Normenklärung	227
4.7.3 Deskriptive Wirklichkeitstheorie: Empirische Forschung	229
4.7.4 Folgerungen für eine pädagogische Inklusionstheorie	230

Kapitel 5		
Inklusion in der Religionspädagogik	233	
5.1	Inklusion in religionspädagogisch-disziplinärer und interdisziplinärer Verortung	234
5.2	Der explizite Integrationsbegriff in der religionspädagogischen Theoriebildung	243
5.2.1	Ergänzende partnerschaftlich-solidarische Koexistenz (Szagun)	246
5.2.2	Bildung im Miteinander der Verschiedenen (Müller-Friese)	250
5.2.3	Differenzkritische Religionspädagogik (Kollmann)	255
5.2.4	Zusammenfassung und Bilanzierung	258
5.3	Der explizite Inklusionsbegriff in der religionspädagogischen Theoriebildung	261
5.3.1	Entwicklung und aktueller Stand des religionspädagogischen Inklusionsdiskurses	262
5.3.2	Begriffsverständnis von Inklusion im religionspädagogischen Diskurs	267
5.3.3	Sozial- und tiefenpsychologische Theorieaspekte im religionspädagogischen Inklusionsdiskurs	271
5.3.4	Theoriebildende Elemente einer inklusiven Religionsdidaktik	274
5.3.4.1	Subjektorientierter-konstruktivistischer Ansatz	276
5.3.4.2	Inklusiver Kompetenzbegriff	277
5.3.4.3	Entwicklungspsychologische Aspekte	278
5.4	Der implizite Inklusionsbegriff in der religionspädagogischen Theoriebildung	280
5.4.1	Inklusionsaspekte in der religionspädagogischen Pluralismusdebatte	281
5.4.2	Inklusionsaspekte in der religionspädagogischen Differenzdebatte	285
5.4.3	Inklusionsaspekte in Bildungstheorie und Religionsbegriff .	286
5.4.4	Inklusionsaspekte im Kontext einer pluralitätsfähigen Hermeneutik	291
5.4.5	Inklusionsaspekte in einer Pädagogik und Theologie des Anderen	293
5.4.6	Inklusionsaspekte in der interreligiös orientierten Religionspädagogik	294
5.5	Inklusion in religionspädagogisch-theologischer Reflexion .	295
5.5.1	Inklusion in der theologischen Reflexion der Religionspädagogik	299
5.5.2	Inklusion in der theologisch-anthropologischen Reflexion der Religionspädagogik	304

5.5.2.1	Theologische Begründung der Gleichheit menschlicher Verschiedenheit	306
5.5.2.2	Theologisch-formale Bestimmungen des Menschseins	309
5.5.2.3	Theologisch-materiale Bestimmung menschlicher Vielfalt	316
5.5.2.3.1	Verschiedenheit von Menschen	317
5.5.2.3.2	Exkurs: Intersexuell geschaffen	321
5.5.2.3.3	Vielschichtigkeit von Menschen	326
5.5.2.3.4	Veränderlichkeit des Menschen	330
5.5.3	Inklusion in trinitarischer Reflexion	333
5.5.3.1	Gott der Lebensschaffende	337
5.5.3.2	Gott der sich selbst Unterscheidende und Begrenzende	339
5.5.3.3	Gott der alles Verbindende	342
5.6	Inklusion in religionspädagogisch-ethischer Reflexion	343
5.6.1	Freiheit in der Inklusion	345
5.6.2	Inklusion im Befähigungsansatz	348
5.6.3	Ethik der ausgleichenden Gerechtigkeit	352
5.6.4	Verhältnisbestimmung von Anerkennung und Veränderung	356
5.7	Inklusion in der empirischen Religionspädagogik: Eine Randnotiz	362
5.8	Dilemmata einer inklusiven Religionspädagogik	364
5.8.1	Dilemma von wissenschaftlicher Separation und Interdisziplinarität	364
5.8.2	Dilemma von begrifflicher Generalisierung und Präzision ..	365
5.8.3	Dilemma von Konfessionalität und Inklusion	366
5.8.4	Dilemma von Begrenzung und Entgrenzung	368
5.9	Prinzip Inklusion als Konstruktionsaufgabe der religionspädagogischen Theoriebildung	369
5.9.1	Relevante Denktraditionen und interdisziplinäre Bezüge	370
5.9.2	Disziplinäre Grundlagentheorie in inklusionstheoretischer Perspektive	373
5.9.3	Inklusion religionspädagogisch-ethischer Perspektive	378
5.9.4	Inklusive Gegenstandstheorie in religionspädagogischer Perspektive	381
5.9.4.1	Relationalität und Menschenwürde	383
5.9.4.2	Partizipation und Freiheit	386
5.9.4.3	Differenz und Pluralismus	389
5.9.4.4	Anerkennung und Gleichheit	391
5.9.4.5	Veränderung und Gerechtigkeit	393
5.9.5	Exemplarische Anwendung der Inklusionstheorie im Praxisfeld Religionsunterricht	398

5.9.6 Folgerungen der Inklusionstheorie für die Religionspädagogik	405
5.9.6.1 Beziehungspädagogisch: Kondiskenz- und Kommunikationsfähigkeit	405
5.9.6.2 Partizipationspädagogisch: Teilhabe- und Teilgabefähigkeit	407
5.9.6.3 Vielfaltspädagogisch: Pluralismus- und Wahrnehmungsfähigkeit	408
5.9.6.4 Anerkennungspädagogisch: Begründungs- und Anerkennungsfähigkeit	411
5.9.6.5 Friedenspädagogisch: Solidaritäts- und Veränderungsfähigkeit	413
5.10 Zusammenfassung und kritische Würdigung	416
 Kapitel 6 Das Prinzip Inklusion: Interdisziplinäre Grundlagen einer Metatheorie	429
6.1 Vorbemerkungen	429
6.2 Grundsätze der Inklusion	430
6.2.1 Relationalität und Menschenwürde	431
6.2.2 Partizipation und Freiheit	432
6.2.3 Differenz und Pluralismus	434
6.2.4 Anerkennung und Gleichheit	435
6.2.5 Veränderung und Gerechtigkeit	436
6.2.6 Divergenzen und Klärungen	438
6.2.7 Begrenzungen und Motivationen	439
6.2.8 Sozialität und Bildung	440
6.2.9 Differenzen und Einheit	441
6.2.10 Prozess und Vision	441
6.3 Schlussbemerkungen	442
 Literaturverzeichnis	447
 Anhang	475
1. Glossar	475
2. Tabellen	476
Tabelle 1: Wortfeld Inklusion	476
Tabelle 2: Die Kernmenschenrechtsverträge der Vereinten Nationen	477

Tabelle 3: Inklusion/Exklusion im Licht soziologischer Theorien	478
Tabelle 4: Analytische Unterscheidungskriterien der soziologischen Leitdifferenz Inklusion/Exklusion	479
Tabelle 5: Inklusionsformen in Funktionssystemen	480
Tabelle 6: Überblick zur empirischen Integrations- und Inklusionsforschung in der schulischen Bildung	481
Tabelle 7: Differenzierung von Heterogenität nach Prengel, ergänzt durch die Kant'sche Kategorien	483
Tabelle 8: Sieben bipolare hierarchische Differenzlinien	483
Tabelle 9: Überblick zu pädagogischen Inklusionstheorien	484
 3. Grafiken	485
Grafik 1: Zusammenhang zentraler Begriffs- und Themenfelder zur Wissenschaftstheorie	485
Grafik 2: Zusammenhang von Allgemeiner Pädagogik, Sonderpädagogik und Inklusionspädagogik	485
Grafik 3: Integration als dynamische Balance von Gleichheit und Verschiedenheit	486
Grafik 4: Wertequadrat »Unterrichtliche Sozialformen«	486
Grafik 5: Ethische Differenzierung von Differenz	486
Grafik 6: Sozialkonstruktivistische und dekonstruktivistische Kritik der Anerkennungspädagogik	487
Grafik 7: Die Verschränkung von Symbolen und Strukturen als Ausgangspunkt einer inklusiven Religionsdidaktik	487
Grafik 8: Das Haus der inklusiven Religionsdidaktik	488
Grafik 9: Entwurf einer Inklusionstheorie in religionspädagogischer Perspektive	489
Grafik 10: Bildungsaufgaben einer allgemeinen, inklusiven Religionspädagogik	489
 Nachwort: Zwischenbilanz und Perspektiven	491